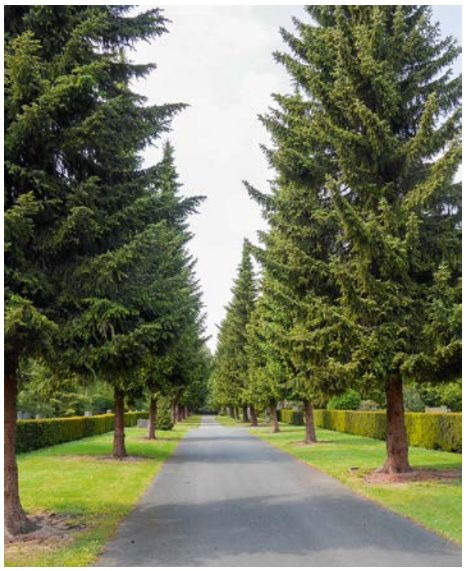
Rundgang über den Stadtfriedhof Ricklingen – ehemals Hauptfriedhof der Stadt Linden – Exkursion der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

24. Mai 2019, Leitung: Cordula Wächtler

Dieter Schulz, Fotos Hans Albert Roeser





Am 24.5.2019 traf sich eine Gruppe von 31 Mitgliedern der NGH am Eingang des Stadtfriedhofs Ricklingen, der ehemals Hauptfriedhof der Stadt Linden war. Der Rundgang mit der Leiterin der Städtischen Friedhöfe Hannover, Frau Cordula Wächtler, führte durch außergewöhnliche Alleen wie einer mit Serbischen Fichten (Abb. 1) und einer Rotbuchenallee (Abb. 2). Auch besondere Brunnen prägen den Friedhof (Abb. 3).

Einmalig in Deutschland aber sind die *Räume der Stille,* die in einem kleinen Buch veröffentlicht wurden, an dem auch Frau Wächtler beteiligt war. Die 5 wesentlichen

Abb. 1 Allee mit Serbischen Fichten



Abb. 2 Rotbuchenallee

Abb. 3 Einer der zahlreichen Brunnen



Aspekte des Abschiednehmens und der Trauer sind durch 5 Räume mit Objekten und Pflanzen dargestellt (Abb. 4–11). Diese Räume sind im Kreis und nicht geradlinig hintereinander angelegt, da auch die Gefühle niemals linear ablaufen. Die einzelnen Räume „Nichtwahrhabenwollen", „Wut und Aggression", „Verhandeln", „Schwermut" und „Annahme" können daher in beiden Richtungen begangen bzw. einzelne übersprungen werden. Oft sind bestimmte Pflanzen für die entsprechenden Situationen ausgewählt worden. Im Zentrum dieser 5 Räume liegt der grüne Andachtsraum, umgeben von einer 4 m hohen Hainbuchenhecke, mit einer Birke im Innenraum und einer Skulptur aus Mosaiksteinen, die 3 Birkenblätter symbolisieren sollen von Susanne Siegl. Am Schluss kamen wir am Grab von Kurt Schumacher vorbei, der im Jahr 1946 zum ersten Parteivorsitzenden der SPD nach dem 2. Weltkrieg gewählt wurde. (Abb. 12).

Abb. 4 Skizze der Räume der Stille
(Quelle: Landeshauptstadt Hannover)

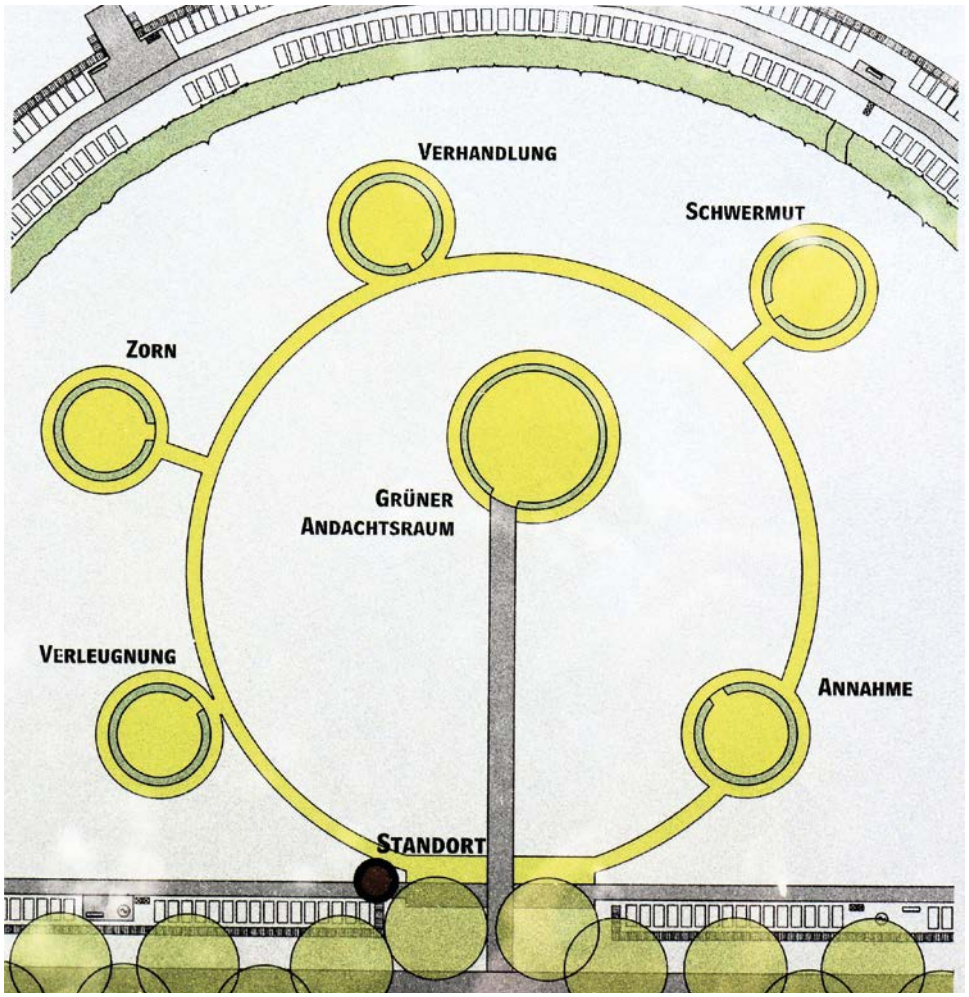




Abb. 5 Zentraler grüner Andachtsraum im Zentrum der Räume der Stille



Abb. 6 Skulptur von Susanne Siegl drei Birkenblätter symbolisierend

Bemerkungen zu den fünf Räumen der Stille.

Nicht-Wahrhaben-Wollen, Verleugnen

Die hin und her schaukelnde Bank gibt die wechselnden Gefühle wider, die mit dem Verlust verbunden sind. Die zweifarbig gestaltete Bodenfläche weist hinter der Bank in die helle, vergangene Zeit, ohne den erlebten Verlust und nach vorn in die dunkle Zukunft mit der Verlust-Botschaft (Abb. 7).



Abb. 7 Räume der Stille – Verleugnung

Wut, Aggression

Durch das Wahrnehmen des schlimmen Verlustes und des Nicht-Hinnehmen-Wollens dieser Situation kommt es zu Aggressionen gegen andere und sich selbst. Das an den Metallröhren mittig angebrachte Metallgewicht darf gegen die Röhren geschleudert werden. Der Lärm ist gewollt und baut Aggressionen ab (Abb. 8).

Abb. 8 Räume der Stille – Wut, Aggression



Verhandlung

Soll man diese scheinbar ausweglose Lage akzeptieren oder kämpfen? Wer die Hoffnung nicht aufgibt, sucht nach Lösungen bei sich selbst oder gemeinsam mit anderen. Man setzt sich an einen Tisch und verhandelt. Der steinerne Tisch und die steinernen Hocker symbolisieren durch ihre Unverrückbarkeit, dass es ein unbequemes Verhandeln sein wird (Abb. 9).



Abb. 9 Räume der Stille – Verhandlung

Schwermut

Wie eine Schnecke zusammengerollt dominieren zwei große Metallwände einen Innenraum in den sich die trauernden Menschen zurückziehen können, um mit ihren Gedanken allein zu sein oder sich mit dem Zitat von Gustave Flaubert: „Die Vergangenheit hält uns fest, die Zukunft beunruhigt uns, deshalb entgeht uns oft die Gegenwart“ auseinanderzusetzen, sich abzuschotten und vielleicht die Verlustbotschaft endlich an sich heranzulassen und vor allen Dingen zuzulassen (Abb. 10).



Abb. 10 Räume der Stille – Schwermut

Annahme

Wenn der Trauerprozess durchlebt und auch für sich anerkannt ist, kann man einen neuen Blick in die Zukunft wagen, auch wenn das nicht bedeutet, dass die Trauer gegangen ist. Dieser Raum ist umgeben mit einer Rosenhecke, mit all ihrer Symbolik steht sie für Liebe und Leben, aber auch für Schmerz und Tod. Der Raum ist mit einer wassergefüllten Schale, die angekippt ist versehen, sodass stets etwas Wasser auslaufen kann – ein Hinweis auf die Endlichkeit des Lebens (Abb. 11).



Abb. 11 Räume der Stille – Annahme



Abb. 12 Das Grab Kurt Schumachers – Erster Parteivorsitzender der SPD nach dem 2. Weltkrieg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturhistorica - Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 162

Autor(en)/Author(s): Schulz Dieter, Roeser Hans Albert

Artikel/Article: Rundgang über den Stadtfriedhof Ricklingen – ehemals Hauptfriedhof der Stadt Linden – Exkursion der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover 147-152